

Hohe Niederlage

Turnen: Linden aber mit guter Leistung – Verletzung bei Steen

(nal). Auf dem Papier steht letztendlich eine erneut deutliche 11:48-Niederlage für das Turnteam Linden bei der Kunstturnvereinigung Heidelberg (KTG) – und dennoch zeigte sich Teamkapitän Tim Pfeiffer zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft, die gegenüber der Auftaktniederlage bei der TG Saar II die erhoffte Reaktion zeigte, jedoch auch unter dem Schock einer Verletzung zu leiden hatte.

„Das klare Scoreergebnis spiegelt in erster Linie einen überragenden Durchgang der Gastgeber aus Heidelberg und keine schlechte Leistung des Turnteams aus Linden wider.“

Teamkapitän Tim Pfeiffer

Doch der Reihe nach: Beim zweiten Auswärtswettkampf der Riege von Trainer Christian Hambüchen in der 2. Turn-Bundesliga Nord in der Sporthalle Kirchheim zeigten sich die Lindener zwar stark verbessert, was auch in den erturnten 290 Punkten zum Ausdruck kommt, doch trafen sie auf einen Gegner, der mit 305 Punkten die zweitbeste Leistung aller acht Teams der Liga zeigte – und auch die Lindener hätten mit dieser Leistung drei Teams hinter sich gelassen.

Wer jedoch bereits in den



Holt sechs der elf Lindener Punkte: Joshua Jack Williams Meehan hier am Barren.

FOTO: NAL

ersten zehn Duellen nicht punktet, der kann am Ende auch nicht gewinnen. Sowohl am Boden als auch am Pferd waren die Lindener auf verlorenem Posten und mussten nach zwei Geräten bereits einen 0:21-Rückstand verzeichnen, den die Gastgeber an den Ringen zunächst sogar auf 24:0 ausbauten.

Doch dann zeigten an den Ringen der Mallorquiner Joshua Jack Williams Meehan und Neuzugang Arne Heinz eine tolle Reaktion, gewannen ihre beiden Duelle und sorgten gar für einen 5:3-Gerätesieg. Bereits am Boden, als der 16-jährige Neuzugang Hendrik

Steen seinen Wettkampf mit drei starken Übungen begann, verletzte sich dieser unglücklich am Knie, sodass der Wettkampf erst nach etwa 20-minütiger Unterbrechung fortgesetzt werden konnte. Ein Schockmoment für das junge Lindener Team, bei dem Erinnerungen an die schwere Verletzung von Nico Horvath vor elf Monaten in heimischer Halle wach wurden.

»Wir waren angesichts der Verletzung von Hendrik alle sehr geschockt und mitgenommen. Gerade aber wie die gesamte Mannschaft mit der Wettkampfunterbrechung umgegangen ist und dann doch

noch bis auf kleinere Fehler einen tollen Wettkampf hinlegte, das stimmt uns alle zuversichtlich für die nächsten Wettkämpfe«, blickte Pfeiffer auf eine für alle schwere Situation zurück.

Nach einem Pausenrückstand von 5:24 Punkten verloren die Lindener nicht nur die vier Duelle beim Sprung, sondern auch drei Duelle am Barren. Einzig und allein Joshua Jack Williams Meehan holte vier Punkte am Barren. Beide Geräte gingen deutlich verloren, während es am Reck noch einmal spannend wurde, als es um die Geräterwertung ging. Hier brachte Moritz Bulka die Lindener in Führung, nachdem Meehan zuvor sein Duell ausgeglichen gestaltet hatte. Auch Maximilian Kessler gestaltete seinen Wettkampf ausgeglichen, während Nico Köhler sein Duell verlor und Heidelberg sich so auch den fünften Gerätesieg sicherte.

»Was unter dem Strich bleibt, ist eine sehr gute sportliche Leistung, und wie mit dem Wettkampf umgegangen wurde. Unter den Voraussetzungen der Geschehnisse rund um die Verletzung von Hendrik, kann man auf Lindener Seite mit 290 geturnten Punkten mehr als zufrieden und stolz auf die eigene Leistung sein. Das klare Scoreergebnis spiegelt in erster Linie einen überragenden Durchgang der Gastgeber aus Heidelberg und keine schlechte Leistung des Turnteams aus Linden wider«, so Teamkapitän Tim Pfeiffer.